

Pressegespräch „Zahlungsverhalten in Deutschland 2014“

Dritte Studie über die Verwendung von Bargeld und unbaren Zahlungsinstrumenten

Carl-Ludwig Thiele, Mitglied des Vorstands der Deutschen Bundesbank

Gliederung

- I. Problemstellung und Studiendesign
- II. Bargeldbestand und Besitz von Zahlungskarten
- III. Auswahlentscheidung an der Ladenkasse
- IV. Zahlungsverhalten gemäß Tagebuch
- V. Entwicklungen und Perspektiven im Zahlungsverhalten
- VI. Ausblick für das Zahlungsverhalten in Deutschland

I. Problemstellung und Studiendesign

§ 3 Bundesbankgesetz

Gesetzlicher Auftrag der Bundesbank, für die ordnungsgemäße Abwicklung des baren und unbaren Zahlungsverkehrs zu sorgen

Beobachtung von Marktentwicklungen

Es gibt keine umfassende Erhebung zum Zahlungsverhalten von Privatpersonen. Daher führt die Bundesbank regelmäßige Befragungen zum Zahlungsverhalten von Verbraucherinnen und Verbrauchern durch.

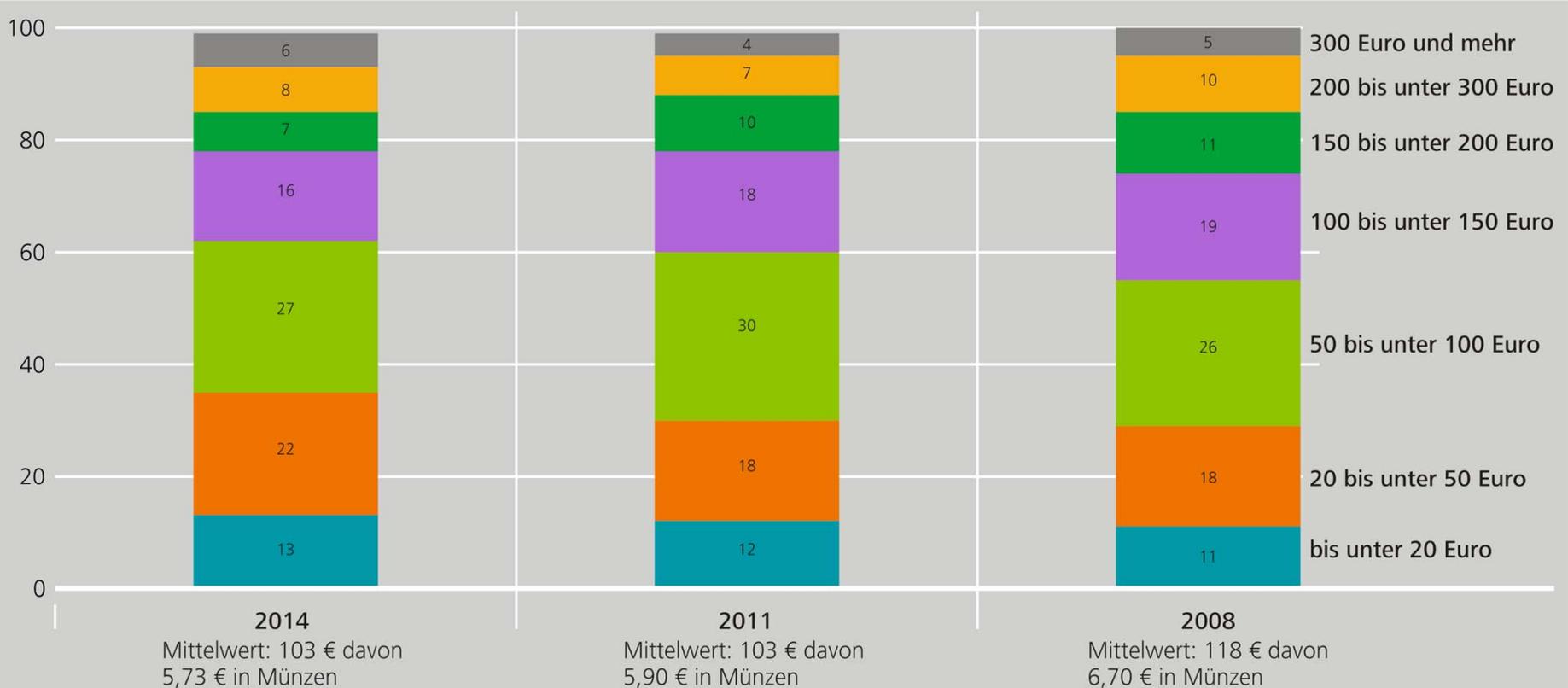
I. Problemstellung und Studiendesign

- Befragung im Jahr 2014 durchgeführt (Marktforschungsinstitut MARPLAN)
- Erhebung umfasste jeweils:
 - Computergestütztes Interview: Fragebogen zu allgemeinen Einstellungen und Verhaltensweisen
 - Zahlungstagebuch: Tatsächliches Zahlungsverhalten (ausgenommen sind regelmäßig wiederkehrende Zahlungen, z. B. Miete)
- 2.036 beantwortete Fragebögen, 2.019 Zahlungstagebücher
- Grundgesamtheit: alle in Deutschland lebenden Personen über 18 Jahre
- Zufallsstichprobe sichert Repräsentativität

II. Bargeldbestand und Besitz von Zahlungskarten

Bargeldbestand im Portemonnaie 2014, 2011 und 2008

Angaben in %



Abweichungen zu 100% ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.

Deutsche Bundesbank

Carl-Ludwig Thiele

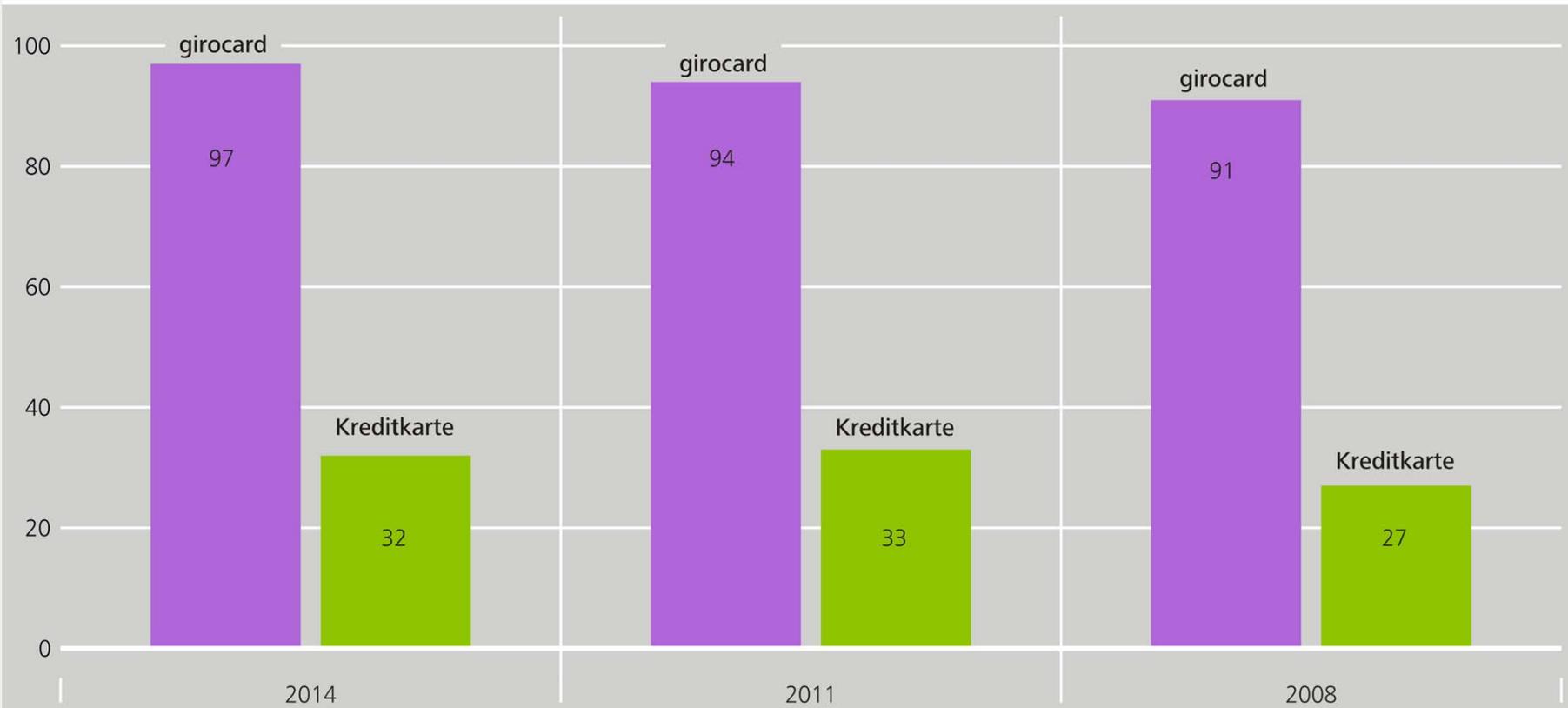
19.03.2015

Seite 5

II. Bargeldbestand und Besitz von Zahlungskarten

Zahlungskartenbesitz 2014, 2011 und 2008

Angaben in %; gemäß Selbstausskunft der Befragten



Deutsche Bundesbank

Carl-Ludwig Thiele

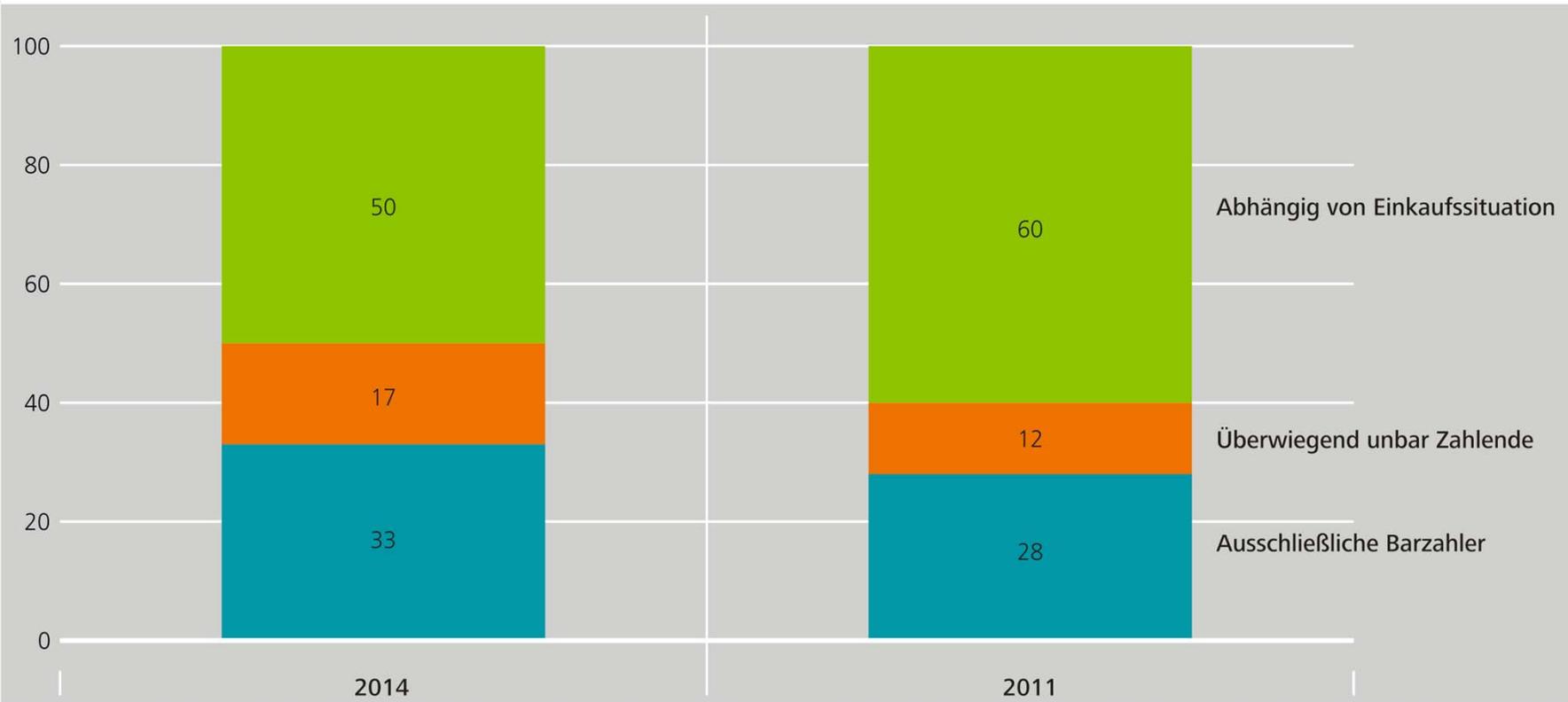
19.03.2015

Seite 6

III. Auswahlentscheidung an der Ladenkasse

Selbsteinschätzung des Zahlungstyps 2014 und 2011

Angaben in %



Basis: Befragte, die neben Bargeld auch Zahlungskarten besitzen.

Deutsche Bundesbank

Carl-Ludwig Thiele

19.03.2015

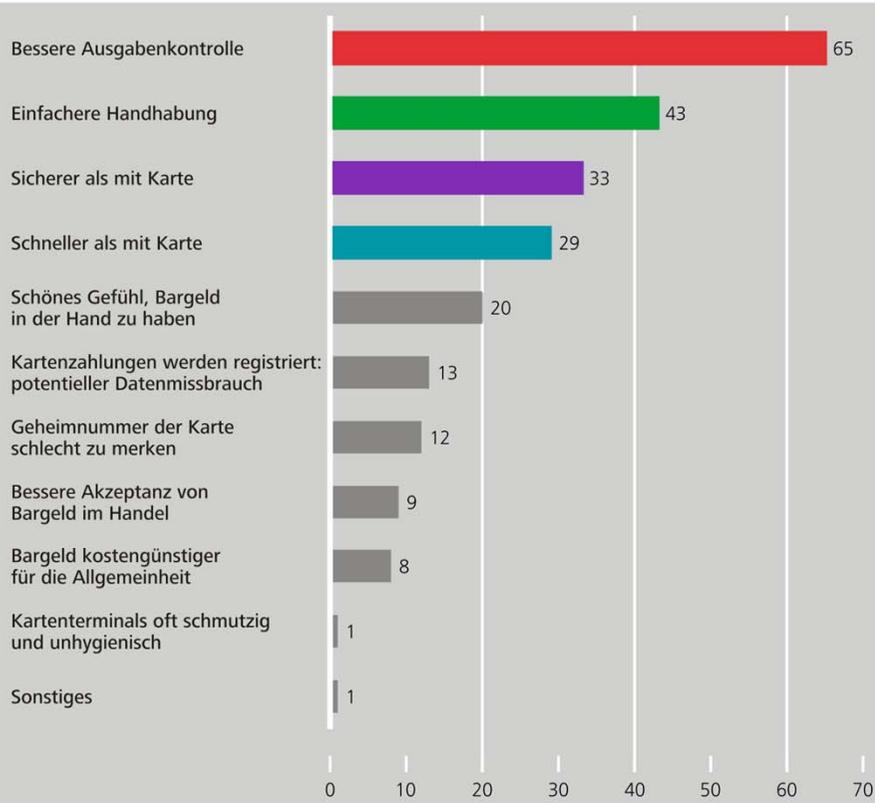
Seite 7

III. Auswahlentscheidung an der Ladenkasse

Beweggründe für festgelegtes Verhalten

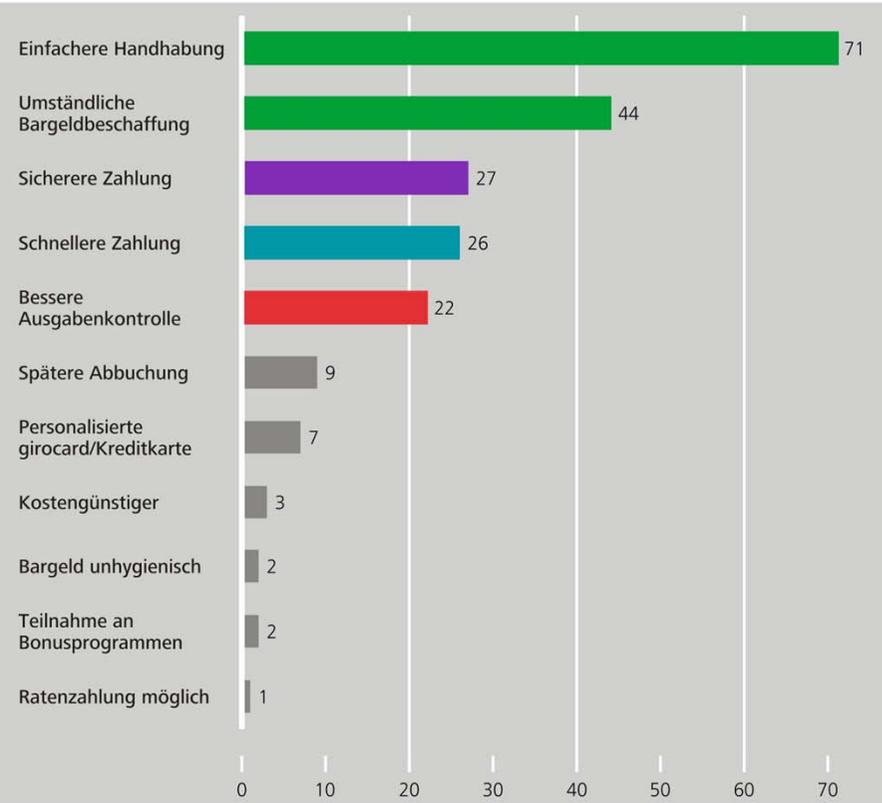
Gründe für ausschließliche Barzahlung^{*)}

2014, Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich (max. 3); gemäß Selbstausskunft der Befragten



Gründe für die hauptsächliche Nutzung unbarer Zahlungsinstrumente^{**)}

2014, Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich (max. 3); gemäß Selbstausskunft der Befragten



* Basis: Befragte, die angeben, ausschließlich mit Bargeld zu zahlen. ** Basis: Befragte, die angeben, überwiegend unbar zu zahlen.

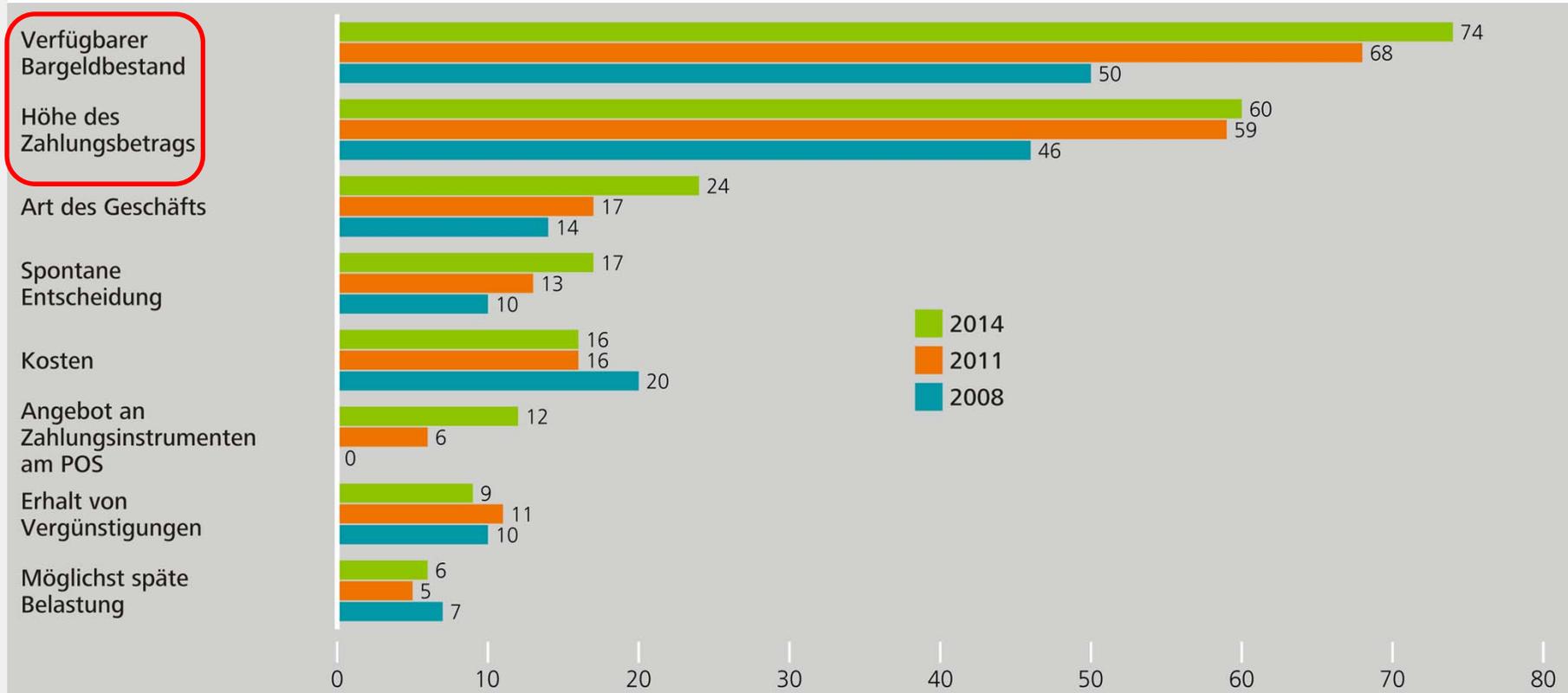
Deutsche Bundesbank

III. Auswahlentscheidung an der Ladenkasse

Beweggründe für die situative Wahl des Zahlungsinstruments

Kriterien für die Wahl des Zahlungsinstruments an der Ladenkasse 2014, 2011 und 2008

Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich (max. 3); gemäß Selbstausskunft der Befragten



Basis: Befragte, die angeben, je nach Einkaufssituation sowohl Bargeld als auch unbare Zahlungsinstrumente zum Bezahlen zu nutzen.

Deutsche Bundesbank

IV. Zahlungsverhalten gemäß Tagebuch

Anteil von Zahlungsinstrumenten nach Umsatz und Transaktionszahl 2014, 2011 und 2008

Hinweis: Die Angaben beziehen sich auf die von den Befragten (2.019 Personen) während der Tagebuchwoche getätigten Transaktionen und sind repräsentativ für Deutschland.

Zahlungsinstrument	Verteilung nach Umsatz				Verteilung nach Transaktionszahl			
	Umsatz in Euro	Anteil in % (2014)	Anteil in % (2011)	Anteil in % (2008)	Anzahl Transaktionen	Anteil in % (2014)	Anteil in % (2011)	Anteil in % (2008)
Barzahlung	267.248,74	53,2	53,1	57,9	15.223	79,1	82,0	82,5
girocard	147.592,19	29,4	28,3	25,5	2.954	15,3	13,4	11,9
... mit Geheimzahl	121.932,73	24,3	20,9	---	2.414	12,5	10,1	---
... mit Unterschrift	25.659,46	5,1	7,4	---	540	2,8	3,3	---
Kreditkarte	19.581,53	3,9	7,4	3,6	246	1,3	1,8	1,4
Überweisung	26.404,67	5,3	8,2	8,9	185	1,0	1,3	1,8
Lastschrift	14.881,28	3,0	0,7	1,9	93	0,5	0,3	0,6
Internetbezahlverfahren	13.986,00	2,8	1,7	0,3	166	0,9	0,7	0,1
Kontaktloses Bezahlen mit Karte	386,34	0,1	0,1	---	14	0,1	0,0	---
Kundenkarte	375,20	0,1	0,1	0,2	8	0,0	0,1	0,1
Vorausbezahlte Zahlungskarte	111,12	0,0	0,1	0,6	5	0,0	0,2	0,7
Bezahlen mit Mobiltelefon	77,49	0,0	0,0	---	5	0,0	0,0	---
Sonstiges	457,41	0,1	0,2	0,4	25	0,1	0,1	0,2
Unbar, ohne Angabe des Zahlungsinstruments	11.442,13	2,3	---	---	323	1,7	---	---
Summe	502.544,10	100	100	99	19.247	100	100	99

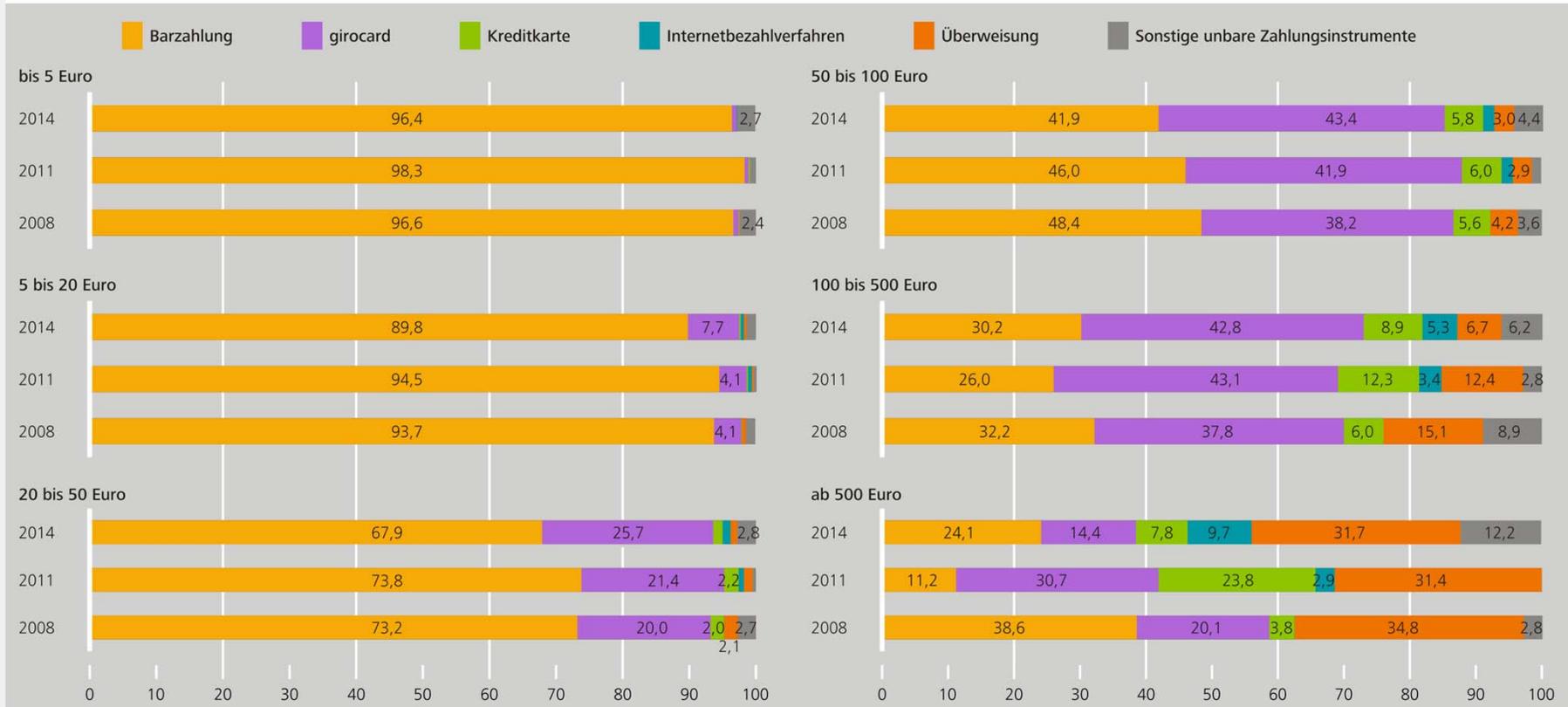
Anteil in % (2008): fehlender Anteil zu 100%: Zahlungsmittel nicht genannt.

IV. Zahlungsverhalten gemäß Tagebuch

Mehr Kartenzahlungen im mittleren Betragsbereich

Anteile von Zahlungsinstrumenten in unterschiedlichen Betragsbereichen 2014, 2011 und 2008

Angaben in % der Transaktionsanzahl; gemäß Zahlungstagebuch



Die Grafik weist den Anteil der verwendeten Zahlungsinstrumente im jeweiligen Betragsbereich gemessen an der Transaktionszahl aus. Das heißt zum Beispiel, dass im Jahr 2014 96,4% aller Zahlungen bis zum Wert von 5 € mit Bargeld durchgeführt wurden. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde auf die Beschriftungen für einige Zahlungsinstrumente (<2%) verzichtet. Abweichungen zu 100% ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.

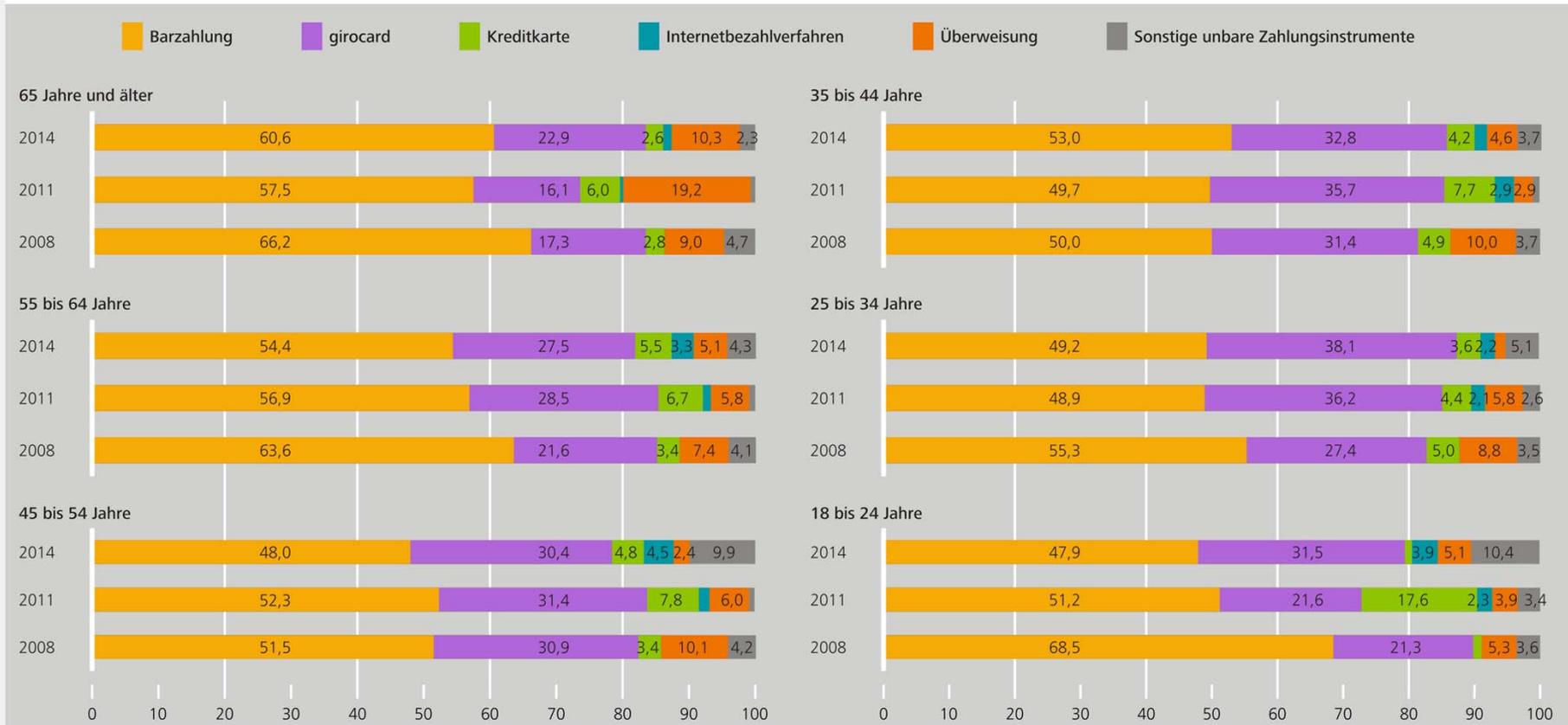
Deutsche Bundesbank

IV. Zahlungsverhalten gemäß Tagebuch

Bargeld dominiert, aber nicht in allen Altersklassen

Verwendung von Zahlungsinstrumenten nach Altersklassen 2014, 2011 und 2008

Angaben in % des Umsatzes; gemäß Zahlungstagebuch



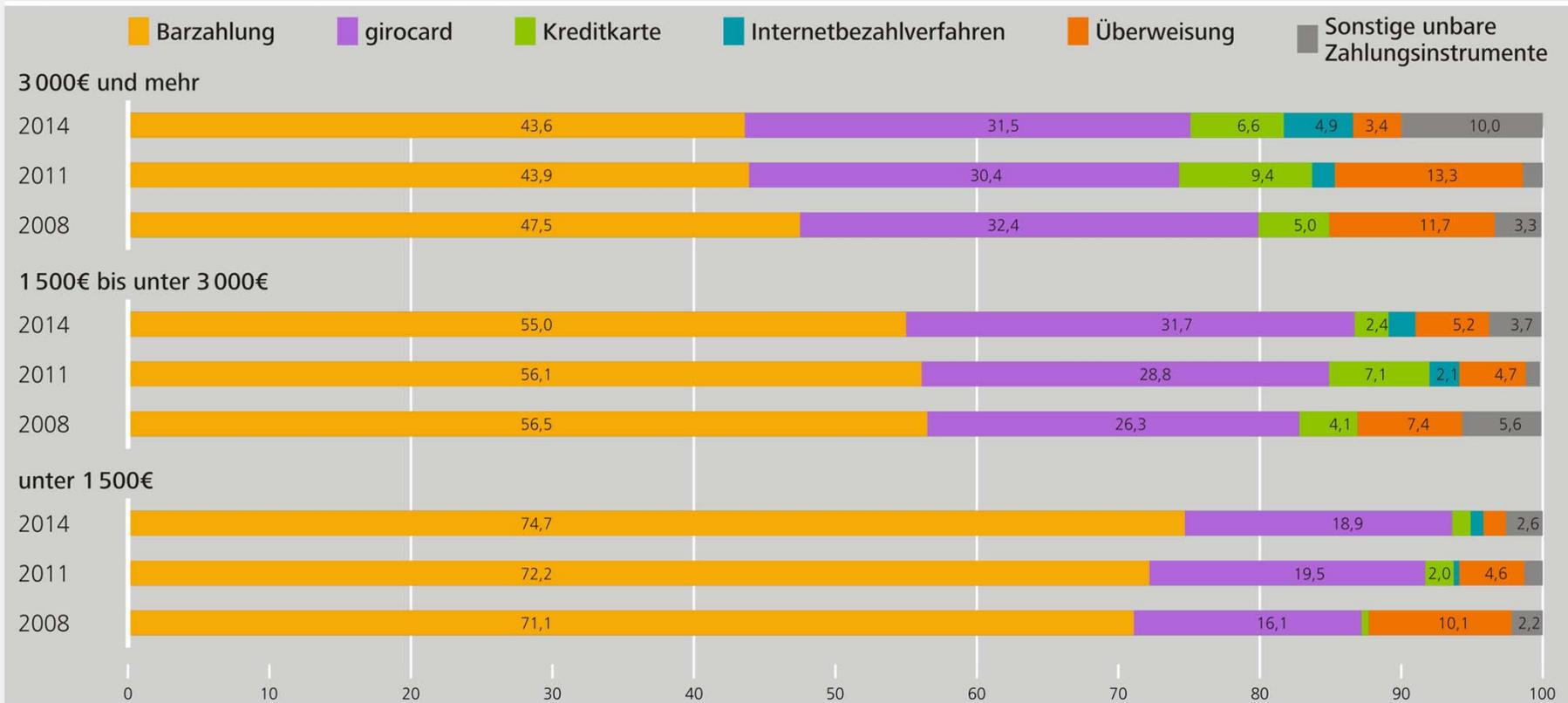
Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde auf die Beschriftungen für einige Zahlungsinstrumente (<2%) verzichtet. Abweichungen zu 100% ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.
Deutsche Bundesbank

IV. Zahlungsverhalten gemäß Tagebuch

Einkommen hat starken Einfluss

Verwendung von Zahlungsinstrumenten nach Haushaltsnettoeinkommen 2014, 2011 und 2008

Angaben in % des Umsatzes; gemäß Zahlungstagebuch



Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde auf die Beschriftungen für einige Zahlungsinstrumente (<2%) verzichtet. Abweichungen zu 100% ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.
Deutsche Bundesbank

V. Entwicklungen und Perspektiven im Zahlungsverhalten

Internet gewinnt weiter an Bedeutung

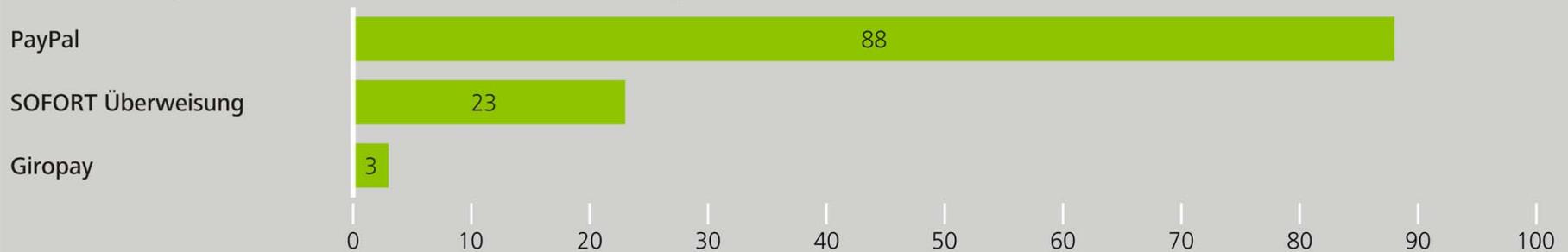
Bezahlen beim Onlineeinkauf 2014 und 2011

Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich; gemäß Selbstausskunft der Befragten



nachrichtlich:

Aufschlüsselung der Internetzahlverfahren nach Einzellösungen für das Jahr 2014



Basis: Befragte, die angaben, im Internet einzukaufen.

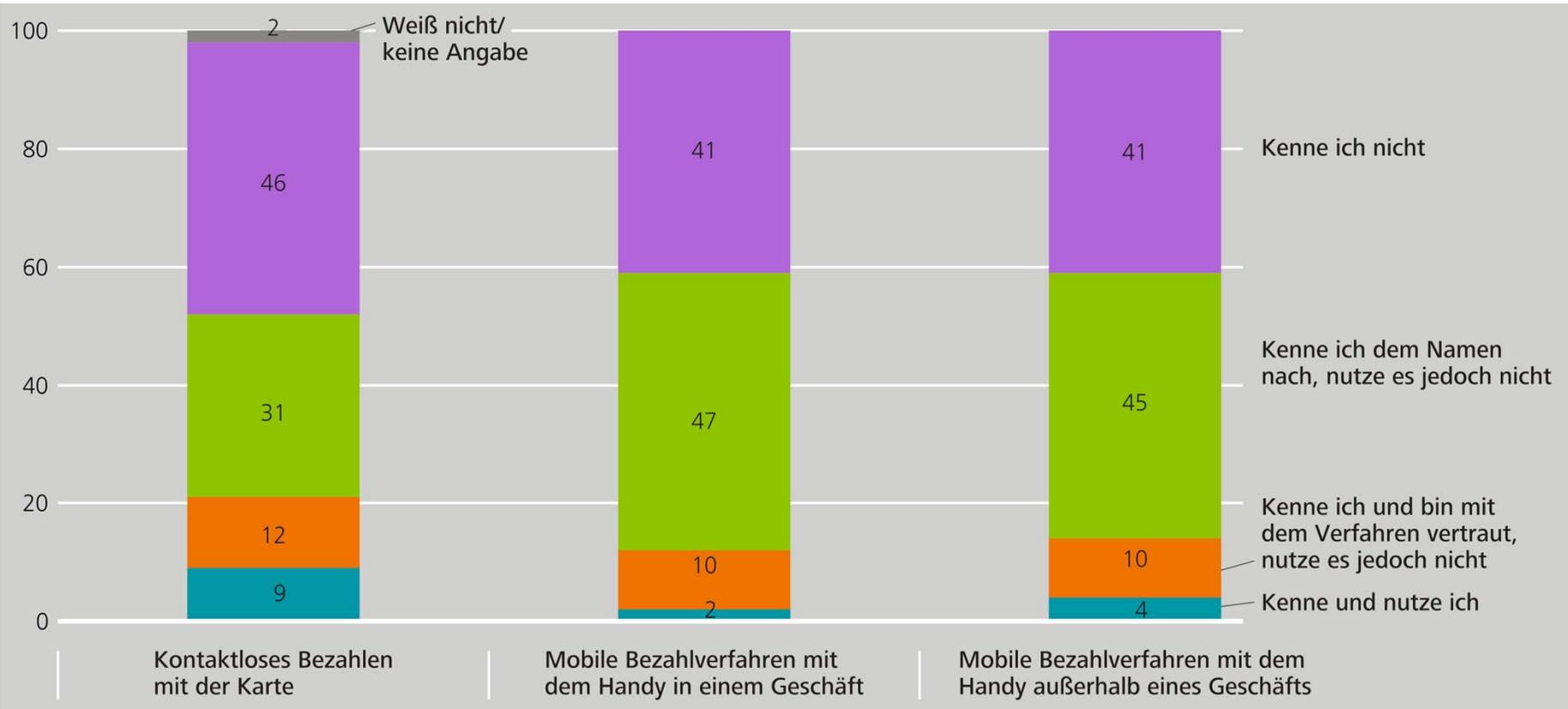
Deutsche Bundesbank

V. Entwicklungen und Perspektiven beim Zahlungsverhalten

Innovative Bezahlverfahren bekannt, aber kaum genutzt

Bekanntheit und Nutzung innovativer Bezahlverfahren

2014, Angaben in %; gemäß Selbstausskunft der Befragten



Deutsche Bundesbank

VI. Ausblick für das Zahlungsverhalten in Deutschland

- Bargeld ist bei Einkäufen weiterhin das meistgenutzte Zahlungsinstrument
- Nutzung der girocard nimmt wegen flächendeckender Verfügbarkeit und hoher Akzeptanz im Einzelhandel weiter zu
- Innovative Zahlverfahren werden zwar immer bekannter, aber nur äußerst selten genutzt
- Steigende Internetumsätze und das Heranwachsen einer technikaffinen Generation ändern das Zahlungsverhalten
- Viele Menschen sind in ihrem Zahlungsverhalten festgelegt
- Abrupte Veränderungen des Zahlungsverhaltens sind nicht zu erwarten, da sich die Zahlungsgewohnheiten derzeit nur langsam ändern

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Carl-Ludwig Thiele
19.03.2015
Seite 17